

**Stadt Immenstadt i. Allgäu**

Postfach 14 61, 87504 Immenstadt i. Allgäu

Auskunft: Herr Siegfried Zengerle

Tel. 08323/914-115

Fax 08323/914-28115

E-Mail: [s.zengerle@immenstadt.de](mailto:s.zengerle@immenstadt.de)

***Ausschreibungsunterlage***

Der Stadt Immenstadt i. Allgäu, betreffend

**Architekturleistungen für die Objektplanung des  
Bereichs „Ausstellung“ (Innen- und Außenbereich)  
im neuen Naturparkinformations- und  
Umweltbildungszentrum „Alp-See-Haus“ in  
Immenstadt / Bühl**

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb mit anschließender freihändiger  
Vergabe

## 1. Einführung

Der Naturpark Nagelfluhkette wurde im Laufe des Jahres 2008 als erster grenzüberschreitender Naturpark zwischen Bayern und Österreich eingerichtet und offiziell anerkannt.

Naturparke haben in Bayern und in Österreich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- den Schutz und Weiterentwicklung der Landschaft und deren Artenvielfalt
- die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten und Förderung eines nachhaltigen Tourismus
- die Bereitstellung ökologischer und kultureller Bildungsangebote und
- die Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung

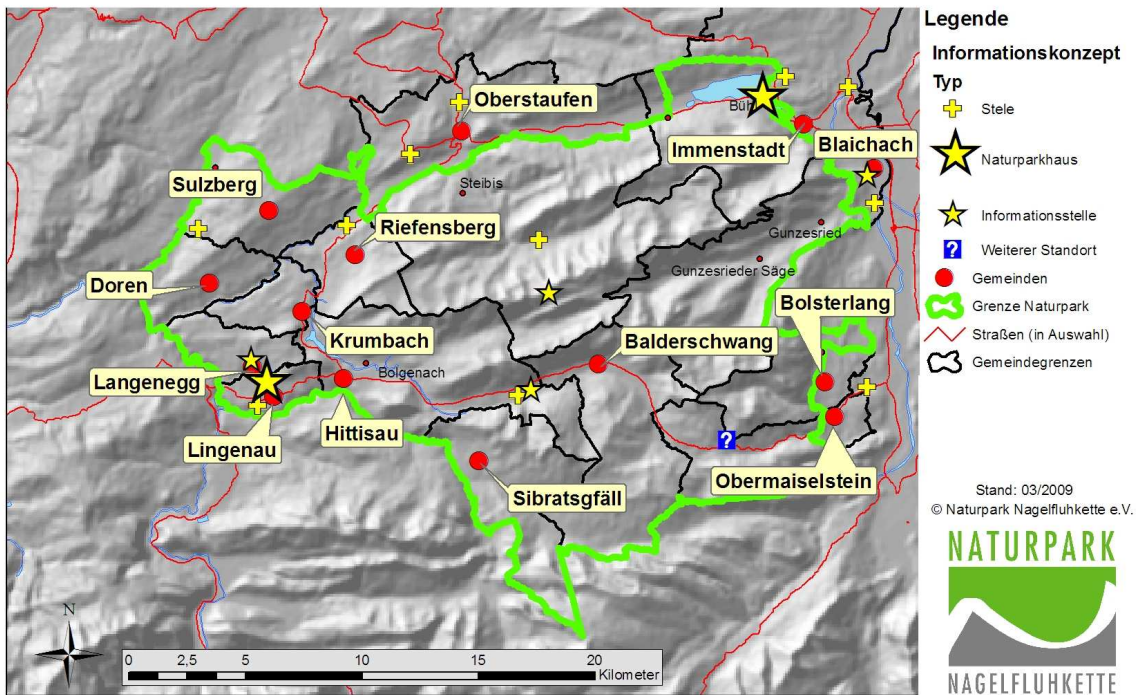
Der **Bildungs- und Informationsauftrag** nimmt eine zentrale Rolle ein. Aus diesem Grund plant der Naturpark eine Reihe von Informationsstellen mit unterschiedlicher Informationsdichte im Gebiet einzurichten. Die Struktur und die Örtlichkeiten wurden im Rahmen der Erstellung eines Besucherinformationskonzepts erarbeitet.

Folgende, hierarchisch strukturierte, Informationsebenen sind geplant:

- Basisinformation in jeder der 14 Gemeinden über den Naturpark und die Rolle der jeweiligen Gemeinde im Naturpark
- Themenwege mit Erlebnisstationen
- Informationspunkte im Gelände bei besonderen Sehenswürdigkeiten
- Informationspunkte in Gebäuden mit kleiner Ausstellung und Erlebnisbereich
- Naturpark-Eingangsportale (Naturparkhäuser) an hoch frequentierten Stellen, mit umfassender Ausstellung und Erlebnisbereich

Nachfolgende Karte verdeutlicht die unterschiedlichen Informationsebenen und die geplante räumliche Verteilung der Informationsträger.

## Besucherdienstleistungsnetzwerk



In Immenstadt/Bühl entsteht nun an der Adresse Seestraße 5 ein neues, multifunktionales **Naturparkinformations- und Umweltbildungszentrum**, das sog. "Alp-See-Haus". Es soll die Funktion eines Naturpark-Eingangsportals übernehmen.

Das Projekt nutzt die Synergien aus mehreren, zunächst unabhängig voneinander entwickelten Projektbausteinen.

Der im Rahmen des neu eingerichteten, länderübergreifenden Naturparks Nagelfluhkette geplante Aufbau einer Naturpark-Eingangsportals (Naturparkhauses) wird mit der von der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland und dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. entwickelten Idee eines „**Naturerlebniszentrum Allgäuer Alpen**“ (**NEZ**) verknüpft. Dabei werden die im Oberallgäu bestehenden Angebote in der Umweltbildung und des nachhaltigen Naturtourismus vernetzt und mit vielfältigen Aktivangeboten erweitert.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden bestehende Synergieeffekte genutzt und eine breite Trägerschaft für das Gebäude und die damit verknüpften **Umweltbildungsangebote** und Aktivitäten gewährleistet.

Im Zentrum des Immenstädter Ortsteils Bühl verfügt die Stadt über ein Gelände direkt am Großen Alpsee, das für den Neubau eines multifunktionellen Gebäudes mit Naturpark-Ausstellung genutzt werden soll. An das Gebäude schließt sich ein rund 3 ha großer Landschaftspark in touristisch erschlossener und landschaftlich sehr attraktiver Lage an.

Im geplanten Naturparkinformations- und Umweltbildungszentrum sollen sich gegenseitig optimierende Aufgaben der nachhaltigen Bildung, der Naturinformation und deren Vermittlung unter einem Dach zusammenfasst werden. Das „Alp-See-Haus“ stellt sich damit dar:

- als zentrale **Informationsstelle** für den Naturpark „Nagelfluhkette“ und seiner Entwicklungsziele auf bayerischer Seite
- als übergeordnete Vernetzungsstruktur für **nachhaltige Umweltbildung, Naturbeobachtung** und **Naturinformation** im Naturpark, in Natura 2000-Gebieten sowie im gesamten Naturraum Allgäuer Alpen
- als **Aktionszentrum** für naturtouristische Aktivitäten
- als Anlaufpunkt der **Gästeinformation der Stadt Immenstadt mit Verkaufsbereich für regionale Produkte**

## 2 Leistungsbeschreibung:

Inhalt der Vergabe sind **Architekturleistungen für die Objektplanung des Bereichs "Ausstellung"** (überwiegend Innenbereich, auch Außenbereich) im neuen Naturparkinformations- und Umweltbildungszentrum "Alp-See-Haus" in Immenstadt / Deutschland.

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen überwiegend **innenarchitektonische Arbeiten zur Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1-3, §15 HOAI) des Bereichs "Ausstellung" (ca. 150 m<sup>2</sup>) mit Medienplanung** im neuen Naturparkinformations - und Umweltbildungszentrum "Alp-See-Haus" auf Grundlage erster Überlegungen der zugehörigen Arbeitsgruppe sowie unter besonderer Berücksichtigung des Gesamtkonzepts für Ausstellung, Außengelände, Umweltbildungswerkstätten und Infogebäude. Zudem ist die Planung eines „**Erlebnisbereichs**“ **im anschließenden Außengelände** und die Vernetzung mit den Innenbereichen Bestandteil der Leistungen.

Es besteht die **Möglichkeit zur anschließenden Realisierung** durch die zu beauftragende Firma / Arbeitsgemeinschaft (Leistungsphasen 4-9 §15 HOAI), d.h. Durchführung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe zur Umsetzung der Gewerke sowie Bauüberwachung, Objektbetreuung, Überwachung der Beseitigung von Mängeln und Dokumentation des Gesamtergebnisses.

Alle Arbeiten haben jeweils in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber (Stadt Immenstadt) dem Naturpark Nagelfluhkette e.V. sowie dem Netzwerk Naturerlebnis Allgäuer Alpen e.V. zu erfolgen.

Zur Ausstellung wurden von der Arbeitsgruppe folgende Vorüberlegungen getroffen:

- Aufgrund der zentralen Bedeutung des „Alp-See-Hauses“ für die Naturparkinformation soll möglichst breit über den Naturpark und seine Entwicklungsthemen informiert werden. Durch die Ausstellung sollen die Gäste Lust bekommen, den Naturpark und seine Einrichtungen „draußen“ näher kennen zu lernen.
- Der Erlebnischarakter für Kinder/Jugendliche/Familien soll im Vordergrund stehen.

- Die Ausstellung soll mindestens ein Erlebnismodul aufweisen, das alleine für sich die Gäste so beeindruckt, dass sich eine erfolgreiche „Mund-zu-Mund-Bewerbung“ in Gang setzt (z.B. eine multimediale „Event-Show“).
- Aktuelle Informationen aus dem Naturpark sollen integriert werden (z.B. Wetter, Schneehöhen, Wo steht gerade das Alpvieh?,...).
- Ein inhaltlicher Roter Faden durch die Ausstellung muss erkennbar sein. In der Arbeitsgruppe gefiel der Vorschlag, den Naturpark über die Elemente Wasser, Boden, Luft und Feuer (Energie) erlebbar zu machen gut. Das Leben wäre hierbei ein Querschnittsthema.
- Die Ausstellung sollte den Bogen zur nachhaltigen Entwicklung schlagen und somit ein modernes Verständnis von Naturparks fördern.
- Die Ausstellung sollte eine enge Verknüpfung zu den Naturerlebnisangeboten im Haus und in der Region vermitteln.
- Auf eine barrierefreie Umsetzung wird besonderen Wert gelegt.

### **3. Ausschreibungsbedingungen**

#### **3.1 Verfahren:**

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb mit anschließender freihändiger Vergabe. Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Teilnahme aufgefordert werden: Mindestzahl 3, Höchstzahl 6.

**Die Kriterien zur Auswahl der Bewerber sind unter 3.9 und 3.10 dargelegt. Angaben müssen innerhalb des Bewerbungsbogens gemacht werden. Bei unvollständigen Angaben wird der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.**

#### **3.2 Abgabe des Teilnahmeantrags:**

Schlusstermin für die Abgabe des Teilnahmeantrags:

Abgabetermin: 15.09.2009, 16:00 Uhr, Zimmer Nr. 12

Abgabeort:

Verwaltung der Stadt Immenstadt i. Allgäu,  
Büro 12 (Herr Zengerle)  
Kirchplatz 7,  
87509 Immenstadt i. Allgäu

#### **3.3 Tag der Absendung der Aufforderung zur Teilnahme**

Die Aussendung der Aufforderung zur Teilnahme mit Bereitstellung weiterer Informationen findet spätestens am **29.09.2009** statt.

### **3.4 Zuschlagserteilung und Fristen der Leistungserbringung**

Der Zuschlag erfolgt an den Bestbieter gemäß den nachfolgend angegebenen Kriterien (s. 3.11).

Der Beginn der Leistungserbringung ist voraussichtlich der 15.11.2009. Ende ist voraussichtlich der 31.12.2009.

Bei Vergabe eines Anschlussvertrags (siehe 3.6.) muss dieser bis Mitte 2011 erfüllt werden.

### **3.5 Geschätzter Auftragswert:**

Der geschätzte Auftragswert für Grundleistungen bei raumbildenden Ausbauten = Innenbereich (Leistungsphasen 1-3) beträgt **9.034 € netto**, gemäß Honorartafel zu § 16 Absatz 1 HOAI, 24 % des Mindestsatzes für das Gesamthonorar, gemäß §15 HOAI für Leistungsphasen 1-3<sup>1</sup>

Der geschätzte Auftragswert für Grundleistungen bei Freianlagen = Außenbereich (Leistungsphasen 1-3) beträgt **2.805 € netto**, gemäß Honorartafel zu § 17 Absatz 1 HOAI, 28 % des Mindestsatzes für das Gesamthonorar, gemäß §15 HOAI für Leistungsphasen 1-3<sup>2</sup>

Der geschätzte **Gesamtauftragswert** beträgt somit **11.839 € netto**

### **3.6 Optionen:**

Ja. Bei entsprechender Eignung Anschlussvertrag für die Leistungsphasen 4-9, §15 HOAI.

### **3.7 Angaben zu besonderen Zahlungsmodalitäten:**

Abschlagszahlungen erfolgen gemäß Projektfortschritt auf Rechnungslegung und Leistungsnachweis.

### **3.8 Besondere Anforderungen an die Leistungserbringung:**

Die Durchführung erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Immenstadt, der Geschäftsführung des Naturparks Nagelfluhkette, des Naturerlebnis Allgäuer Alpen e.V. sowie den für den Baukörper verantwortlichen Architekten.

---

<sup>1</sup> bei anrechenbaren Kosten in Höhe von 300.000 € (150qm Ausstellungsfläche bei ca. 2.000 € pro qm Kosten für Baukörper, Honorarzone IV, Mindestsatz)

<sup>2</sup> bei anrechenbaren Kosten in Höhe von insgesamt 45.000 €, Honorarzone IV

### **3.9 Ausschlusskriterien**

Ein Bewerber ist von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren wegen Unzuverlässigkeit auszuschließen, wenn der Auftraggeber Kenntnis davon hat, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt worden ist:

- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- c) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden.
- d) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- e) § 334 des Strafgesetzbuches (Bestechung), auch in Verbindung mit Artikel 2 des EU-Bestechungsgesetzes, Artikel 2 § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung, Artikel 7 Abs. 2 Nr. 10 des Vierten Strafrechtsänderungsgesetzes und § 2 des Gesetzes über das Ruhen der Verfolgungsverjährung und die Gleichstellung der Richter und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes,
- f) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr),
- g) § 370 Abgabenordnung, auch in Verbindung mit § 12 des Gesetzes zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (MOG), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden.

Der Bewerber hat als Mindestanforderung zur Situation seines Unternehmens eine Eigenerklärung mit eigenhändiger Unterschrift in Bezug auf 2.9. a-g) abzugeben (siehe Bewerbungsbogen).

### **3.10 Geforderte Nachweise**

Der Bewerber soll seine Eignung zur Erbringung seiner Leistung durch Nachweise seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und künstlerischen Eignung belegen (siehe Bewerbungsbogen).

### 3.10.1 Fachliche Eignung

- Eine Liste der wesentlichen in den letzten fünf Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen mit Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber der erbrachten Dienstleistungen.
- Eine Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Jahren Beschäftigten und die Anzahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist.
- Darstellung und Sicherstellung kurzfristiger Erreichbarkeit während des Umsetzungszeitraums.
- Angabe des Auftragsanteils, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt.

### 3.10.2 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- Erklärung über den Gesamtumsatz und den Umsatz für entsprechende Dienstleistungen in den letzten drei Geschäftsjahren.

### 3.11 Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot.

Kriterien	Gewichtung
Qualität der Entwürfe im Sinne der Zielsetzungen (fachlicher und technischer Wert, Regionaler Bezug bei Inhalt und Machart, Originalität des Entwurfs)	60
Preis/Honorar	40
Gesamt	100

### 3.12 Bietergemeinschaften:

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Die beteiligten Firmen müssen bei der Angebotsabgabe genannt werden. Die Bietergemeinschaft haftet gesamtschuldnerisch. Sie benennt einen bevollmächtigten Vertreter.

### **3.13 Vergütung für die Erarbeitung des Teilnahmeantrags**

Für die Bearbeitung und Abgabe des Teilnahmeantrags wird den Bietern keine Vergütung gewährt. Ebenso werden für Beilagen, die die Bieter unaufgefordert dem Angebot beigefügt haben, keine Kosten ersetzt.

### **3.14 Unterschriftenregelung**

Der Antrag ist im Bewerbungsbogen sowie am Ende dieses Dokuments rechtsgültig zu unterschreiben.

### **3.15 Sprache**

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache zu stellen.

Zum Zeichen meines (unseres) Einverständnisses zeichne(n) ich (wir) rechtsgültig wie folgt:

.....

< Ort, Datum >

.....

< Rechtsgültige Fertigung & Firmenstempel >